**Zeitschrift:** Adelbodmer Hiimatbrief

Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden

**Band:** 48 (1990)

Rubrik: Adelbode-Tütsch

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Adelbode-Tütsch (Buchstabe A, Fortsetzung)

In unserer Mundart wechseln Wortwahl, Lautung, Bedeutung und ähnliches oft von Bäuert zu Bäuert, von Familie zu Familie. Das folgende Verzeichnis hat verschiedene Quellen. Sie lauten Alfred Bärtschi (Bä), Hans Klopfenstein (alt Lehrer, Frutigen, KL), Maria Lauber (ML) und Jakob Aellig (Ae). Die Abkürzungen sind jeweils angegeben. Das Zeichen 'bedeutet: Die *nach* folgende Silbe ist betont.

'Aatschi! (Pfui!) Ausruf des Abscheus vor etwas Stinken-

dem. «Aatschi! net aarüere!» warnt die Mutter ihr Kind, das mit Geissbohnen märmeln will.

(Id. I 608) (Bä)

'apa (ungefähr, wahrscheinlich, vielleicht)

'Abtregi (Vom Flachen ins Stotzige kommen) «Hab Sorg,

da cheme wer den i d Abtregi!» (Bä)

'aber (wieder) I bin aber umhi ganz früei erwachet.

(Ae)

'abschore (Den Stallboden mit der Schaufel von Mist frei-

machen) (Ae)

'Abwurf (Lawinenschutt) vgl. die Bauten beim Staafel,

gägen Abwurf

'absoere (absterben) (Ae)

'Aachääri (ein wenig) Laan den grad es Achääri d Schtalls-

tüür offeni! (Ae)

'Axelweeä (Achselschmerzen) Dagegen hilft: Unggwäsch-

schni Schaafwula uuflege.

'ahimache (herabwürdigen) vernütige (Ae)

'Ahischweeähi (kleinste und letzte Hinunterspülportion nach

dem Essen) (Bä)

'Alesa (Ahle) (Bä)

'Alesechrut (Wiesenstorchschnabel)

'alhig von Alha, vgl. Hiimatbrief Nr. 45/46, S. 37 (KL).

Alhigs Höuw = gschtaahets Madhöuw

alz (alles) Alz waas rächt ischt, aber ds Hemli ghö-

ert i d Hosi! (scherzhafte Bestätigung einer zur

Ordnung rufenden Feststellung) (Ae)

alze (alles) Es het alzen es End, nume d Wurscht het

zwüü, un og das ischt net waar: iis ischt der Aa-

fang (Bä)

'Almuesner (m) (Armengutsverwalter) (Ae)

'alsetwägg (während der ganzen Wegstrecke) Sie het alset-

wägg pyyschtet. (Ae)

'Alterwar (zähe, unessbare Stücke Rindfleisch) (Bä)

Amband (Halskette oder -seil, um das Vieh an die Baarni

zu binden) (Bä)

Amba'sadewasser (auch: Adembasadewasser) (ein Schnaps, der

zum Einreiben gliedersüchtiger Stellen gebraucht wurde = aqua vulneraria) (Bä)

amer'diere (auch:amettiere) (beanspruchend lästig fallen)

Är het mig der ganz Namittag amerdiert (Ae)

'and syy, 'and choe (an einem Hindernis anstossen) Auch im über-

tragenen Sinn: Das ischt e Chrankhiit zum Toed, da ischt der bescht Tokter and. (Ae)

der 'ander (der übernächste) Ig chume den der ander Taag,

di anderi Wucha ga hälfe.

'anderscht (verstärkend: gewiss, wirklich, ausserordentlich)

Min Zyt, ier hiit da es andersch Gnuusch hie! -

Es het tröuwt zschprengge (drohte zu gewittern), due ischt us der Grosatt ga hälfe, da sy

wer due anderscht froe gsyy.

'an ees (bzw. iis) (zweitletzt; der 30. Dezember ist) der an ees

lescht Taag im Jaar (Bä)

'angends, 'angiends (bald) nüt uber lang (Ae)

'antere, verantere (verspottend nachahmen) Tue mig net uf dä

Wääg verantere! (Bä)

'Anti, Enti (Anton, Toni) ds Antis Bäärgli underem Fizer,

der Entlisgraben im Alembach (Bä) Der Toniha-

nes (Sohn des Anton)

a'partig (besonders) ig ha nät apartig Hunger. Är chan

apartig schöe juze. (Ae)

'ärbertschwindi (die Bedeutung ist mir unbekannt)

'Asnibuum (m) (gabelartiges Holzgerät, um die Hammen in den

Rauchfang zu hängen, auch Fliischdieb genannt)

'aschpig (von Espenlaub) aschpigs Luub

aten'andre (kaputt) D Rederbena ischt umhi atenandre (Ae)

Att (Atte, Atti, Attu)

auch: Dratt Du, Attu, chum ggugg esmal! (Attu = Vocativ)

(Ae)

Für die Vermittlung weiterer Adelbode-Wörter danken wir allen Lesern herzlich.